

Verordnung

zur Regelung der Zuständigkeit für die Allgemeinbeeidigung und Ermächtigung von Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern für gerichtliche und notarielle Zwecke (Sprachmittlerinnen- und Sprachmittlerzuständigkeitsverordnung – SpZV)

Vom 2. Januar 2023

Auf Grund des § 40 Absatz 1 des Justizgesetzes Berlin vom 22. Januar 2021 (GVBl. S. 75), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (GVBl. S. 719) geändert worden ist, und des § 2 Absatz 2 Satz 1 des Gerichtsdolmetschergesetzes vom 10. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2121), das durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25. Juni 2021 (BGBl. I S. 2099) geändert worden ist, verordnet die Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung:

§ 1

Zuständigkeit

(1) Die Zuständigkeit für die Aufgaben nach Kapitel 7 des Justizgesetzes Berlin wird dem Landgericht Berlin zugewiesen.

(2) Die Zuständigkeit des Kammergerichts für die allgemeine Beeidigung von gerichtlichen Dolmetschern nach § 2 Absatz 1 des Gerichtsdolmetschergesetzes wird dem Landgericht Berlin zugewiesen.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 2. Januar 2023

Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt
und Antidiskriminierung

Katja K i p p i n g

Senatorin für die Senatorin für Justiz, Vielfalt
und Antidiskriminierung